

Workshop

Zeitsparende digitale Lösungen für das E-Handwerk

Im Institut für Betriebsführung im Deutschen Handwerksinstitut (itb) in Karlsruhe kamen etwa 20 Personen aus dem E-Handwerk zusammen, um sich über innovative digitale Anwendungen zu informieren und sich über die Mehrwerte auszutauschen.

Beim Workshop, den der Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg gemeinsam mit den drei Projektpartnern aus dem Kompetenzzentrum Smart Services (Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation, Hochschule Furtwangen und itb) am 15.10.2024 in Karlsruhe durchgeführt hat, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praxiserprobte digitale Lösungen vor Ort selbst testen. Ziel des Workshops war es, Lösungen zu präsentieren, die helfen, nicht verrechenbare Zeiten im Betrieb einfach und effektiv zu reduzieren und gleichzeitig die Qualität der Dienstleistungen zu verbessern. So können E-Handwerksbetriebe ihre knappen Zeit- und Mitarbeiterressourcen effizienter, wertschöpfender und produktiver einsetzen.

itb-Vorstellung

Dr. Jochen Siegele, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im itb, begrüßte die Teilnehmer



Erfahrungen sammeln mit einem Hololens für eine Stihl Kettensäge.



Adrian Stenzel (3.v.r.), Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit beim FVEITBW, begrüßte die Teilnehmenden des Seminars in Karlsruhe.

herzlich am Veranstaltungsort im „Institut für Betriebsführung im Handwerk“, in dem seit mehr als 100 Jahren in Karlsruhe auf dem Gebiet der Unternehmensführung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gearbeitet wird. Als Management-Partner des Handwerks liegt die Kompetenz des itb in Forschung und Training. Durch möglichst anwendungsbezogene Forschungsarbeiten überträgt das itb wissenschaftliche Erkenntnisse auf KMU, um daraus Empfehlungen für die Handlungsträger in den Betrieben und Organisationen des Handwerks abzuleiten.

Fachverbands-Einschätzung

Adrian Stenzel, Vorstandsmitglied des Fachverbandes, zeigte die Entwicklungen der Branche anhand der Betriebs- und Beschäftigtenzahlen auf und stellte dem die enormen Herausforderungen gegenüber, die sich neben den technologischen Entwicklungen vor allem auch aus politischen Entscheidungen heraus für die Branche ergeben. Er skizzierte auch anhand von eigenen Erfahrungen die Mehrwerte für die



Ziel des Workshops: Zeiten reduzieren, Qualität verbessern.

betriebliche Praxis aus digitalen Anwendungen. Eine solche mögliche Anwendung – den Sprachassistenten DafNe, einen sprachgesteuerten digitalen Assistenten für Mobilgeräte wie Tablets und Smartphones – stellte anschließend Claudia Dukino vor, Mitarbeiterin im Forschungsbereich „Digital Business“ im Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation.

Anwendungen selbst erfahren

Im Anschluss daran konnten die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer an verschiedenen Stationen eigene Erfahrungen machen, z.B. mit einem KI-Bildergenerator, einem Hololens für eine Stihl Kettensäge, einem Bike Store Helper oder einem KI-Telefonassistent für Kundenanfragen. Es bestand darüber hinaus die Möglichkeit, selbst ein Handheld-Gerät für 3D-Scans und -Messungen des Schweizerischen Herstellers FARO z.B. für die 360° Dokumentation für die Baufortschrittsdokumentation auszuprobieren.

Der Workshop wurde vom Fachverband Elektro- und Informationstechnik BW in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Smart Services bereits zum dritten Mal in Baden-Württemberg mit jeweils guter Resonanz durchgeführt. Er soll nach Möglichkeit zu einem späteren Zeitpunkt an einem weiteren baden-württembergischen Standort für die E-Handwerksunternehmen wiederholt werden. Der Verband bedankt sich für die hervorragende Begleitung bzw. Unterstützung durch die Institute. ■ (B)